

- Cardiophorus atramentarius* Er.: VI. 1956, Berlin-Nikolassee (1 Ex.).
- Cardiophorus rubripes* Germ.: Theresienfeld (4 Ex.: M); Wien-Donauauen (3 Ex.: M), Austria inferior; Podersdorf, Burgenland (2 Ex.: M).
- Melanotus crassicollis* Er.: 21. VI. 1962, Edlau/Rax, Austria inferior (1 Ex.: P).
- Corymbites impressus* F.: 22. VI. 1962, Rax, 1400 m, nahe Waxrieglhaus, Austria inferior (1 Ex.: P).
- Corymbites guttatus* Germ.: 22. VI. 1962, Rax, 1400—1600 m, nahe Waxrieglhaus, Austria inferior (2 Ex.: P).
- Agriotes acuminatus* Steph.: VII. 1951, Rax (1 Ex.: M); IV. 1952, Wien-Donauauen (1 Ex.: M), Austria inferior.
- Semiadalia undecimnotata* Schneid.: Wien-Rodaun (5 Ex.: M); Theresienfeld (1 Ex.: M), Austria inferior; Apetlon/Lange Lacke, Burgenland (1 Ex.: P).
- Coccinella distincta* Fald.: nach Horion (Faunistik 8: 342) in Niederösterreich sehr selten, nur von Redtenbacher 1874 gemeldet. Mir liegt 1 Ex.: 25. V. 1953, Theresienfeld (M) vor.
- Erochomus nigromaculatus* Gze.: Theresienfeld, Austria inferior (4 Ex.: M).

Volker P u t h z , 1 Berlin 19, Wundtstraße 19.

## Buchbesprechungen

**Manfred Koch. Wir bestimmen Schmetterlinge. Band 2. Bären, Spinner, Schwärmer und Bohrer Deutschlands** (unter Ausschluß der Alpengebiete). 2. erweiterte Auflage. 148 Seiten, 15 Abbildungen im Text, 24 Farbtafeln. Neumann Verlag Radebeul und Berlin 1964.

Manfred Kochs Bestimmungsbücher der Großschmetterlinge Deutschlands (leider unter Ausschluß der alpinen Arten!) sind längst zu einem Begriff geworden und erfreuen sich unter den Schmetterlingsfreunden großer Beliebtheit. So nimmt es nicht wunder, daß auch für den den Schwärmern, Spinnern und Bohrern gewidmeten 2. Band eine 2. Auflage notwendig wurde. Sie unterscheidet sich im wesentlichen nicht von der 1., 1955 erschienene Auflage, so daß auf die in dieser Zeitschrift Band 5, 1956, Seite 95, erschienene Besprechung hingewiesen sei. Im Text sind die neueren, im Laufe der letzten 10 Jahre erarbeiteten Erkenntnisse berücksichtigt. Erfreulich ist auch, daß neben der in diesem Buche verwendeten Nomenklatur nach Seitz auch die Namen Staudingers und die nach dem neuesten Stande der Forschungen gültige Nomenklatur angeführt ist. Auf diese Weise entspricht das Buch modernsten Ansprüchen und ist trotzdem auch für diejenigen Entomologen brauchbar, die sich nicht mehr auf die neue Nomenklatur umstellen wollen. Auch ist so der Anschluß an die ältere Nomenklatur gewahrt, was namentlich für die angewandte Entomologie oft von großem Werte ist.

Ist über den Text nur Lobendes zu sagen, so trifft dies leider auf die Farbtafeln in keiner Weise zu. Die von Martin Schönbrodt-Rühl großenteils neu erstellten Falteraufnahmen sind bedauerlicherweise sehr wenig gut reproduziert, so daß die Farbtafeln der 2. Auflage wesentlich schlechter und undeutlicher ausgefallen sind als die der 1., was bei einem sonst so guten und brauchbaren Buch sehr zu bedauern ist. Trotz der wenig erfreulichen Tafeln wird aber auch diese 2. Auflage den Schmetterlingsfreunden sicherlich gute Dienste leisten.

W. Forster

**J. R. Winkler. Die Buntkäfer (Cleridae).** 108 Seiten, 82 Abbildungen, 2 Farbtafeln. Die Neue Brehm-Bücherei. Verlag A. Ziemsen, Wittenberg, 1961. Preis brosch. DM 6,50.

Mehr spezieller Natur ist das Bändchen „Buntkäfer“ aus der Neuen Brehm-Reihe von Josef R. Winkler. Für den an der Systematik der Käfer Interessierten findet sich viel Wissenswertes. Wenn auch die Öko-

logie und die wirtschaftliche Bedeutung etwas zu kurz kommt, so nur deshalb, da man davon noch wenig weiß. Deshalb soll ja dieses Bändchen auf die Cleriden hinweisen, um das Interesse weiterer Kreise dafür zu wecken.

In einem Kapitel „Historisches über die Buntkäfer“ wird *Aristoteles* (384—322 v. Chr.) zitiert, auf welchen der Name dieser Familie zurückgeht. Neben einer Anleitung zum Sammeln wird über Morphologie und Färbung berichtet. Sehr ausführlich ist die geographische Verbreitung behandelt und für den Faunisten, ob er nun Cleriden, andere Koleopterenfamilien oder welche Ordnung des Tier- oder Pflanzenreiches er auch studiert, eine dankbare Lektüre. Dem folgt der systematische Teil, dem die Hauptsache dieses Bändchens gewidmet ist. Den Abschluß bildet ein Verzeichnis der wichtigsten Literatur und der Gattungsnamen.

G. Scherer

**II. Henschel. Der Nashornkäfer.** 77 Seiten, 46 Abbildungen. Die Neue Brehm-Bücherei. Verlag A. Ziemsen, Wittenberg, 1962. Preis brosch.: DM 6.—.

Wohl ob der skurrilen, wehrhaften und damit auffallenden Erscheinung von *Oryctes nasicornis* L. inmitten der mitteleuropäischen Käfer, wurde dieser robuste Geselle bereits Ende des 16. Jahrhunderts abgebildet und auch darüber berichtet. Seither war der Nashornkäfer immer wieder der Gegenstand von Abhandlungen verschiedenster Art. *Hans Henschel* bringt in der Reihe der bewährten Brehm-Bücherei eine zusammenfassende Darstellung alles Wissenswerten, was in zahlreichen unüberblickbaren Einzelveröffentlichungen vorliegt.

Neben einleitenden Worten folgt die systematische Stellung von *Oryctes nasicornis* aus verschiedenster Sicht betrachtet. Die geographische Verbreitung wird durch ein Kärtchen anschaulich gemacht. Viel Hypothetisches folgt im IV. Kapitel über die Entstehungs- und Ausbreitungszentren, in welchem auch von den ersten Veröffentlichungen herauf bis zur Neuzeit berichtet wird. Das Kapitel Ökologie erzählt u. a. wie aus einem Mulmbewohner ein Kulturfolger bis in die Mistbeete der Gärtner wurde. Durch zahlreiche Abbildungen unterstützt, berichtet das VI. Kapitel über den Körperbau des Käfers, die Lebensgewohnheiten, die Ernährung, die Fortpflanzungsverhältnisse, die Eier und deren Entwicklung. Das VII. Kapitel behandelt nicht minder anschaulich die Larve, deren Körperbau, Lebensgewohnheiten, Ernährung, deren Entwicklung und Verpuppung. Das vorletzte Kapitel ist den Schäden durch Käfer und Larve gewidmet, wie das letzte wiederum deren Feinden. Das alles ist in einem sehr flüssigen Stil vorgetragen, unterstützt durch sehr anschauliche Abbildungen. Auch kommen die verschiedenen Ansichten der einzelnen Forscher zu Wort, nur zum Beispiel was die Verdauung betrifft. Ein Literaturverzeichnis gibt Auskunft über das einschlägige Schrifttum.

Man legt das Bändchen wohl nicht aus der Hand, bis die letzte Zeile gelesen wurde, denn man hat keinen trockenen Lehrstoff vor sich. Man kann es nicht nur jedem irgendwie naturwissenschaftlich Interessiertem als Lektüre empfehlen, auch dem Fachentomologen wird hier viel geboten.

G. Scherer

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 1965

Band/Volume: [014](#)

Autor(en)/Author(s): Forster Walter, Scherer Gerhard

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 79-80](#)